

Brockes, Barthold Heinrich: Von dem Ton (1730)

1 Rachdem die Lufft bewegt wird und gerühret;
2 So würcket auch der Ton. Er ist veränderlich,
3 Auf ungezählte Art erzeugt er sich.
4 Die Lufft, woferne man sie langsam regt, gebieret
5 Stets einen tieffen Ton. Beweget sie sich schnell;
6 So wird derselbe scharff und hell.

(Textopus: Von dem Ton. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6475>)